

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

**Zur Frage 635. Räder mit ledernen Zähnen.**

Es giebt zwar keine völlig aus Leder bestehenden Räder, wohl aber Räder mit ledernen Zähnen, welche durch Schrauben oder Keile in den Löchern eines gusseisernen Radmittelstückes befestigt sind. Das Leder, welches hierzu benutzt wird, ist in irgend einer Weise präparirt (imprägnirt) und dann sehr komprimirt (zusammengedrückt), worauf es sich wie Eisen bearbeiten lassen soll. Die aus diesem Material gewonnenen Zähne sollen unzerbrechlich sein und sich, da sie immerhin noch elastisch sind, kaum abnutzen.

Ein Einölen soll bei kleineren Räderwerken mit Lederzähnen nicht erforderlich sein, bei grösseren nur in geringem Grade, um sie fast geräuschlos laufen zu machen. Die Erfindung rührt von der Pariser Firma Piat et fils her; dortselbst haben die Lederzahnäder auch bei den Motoren der elektrischen Strassenbahn Anwendung gefunden; das störende frühere Brummen der schnell rotirenden Armaturen soll nun sein Ende gefunden haben.

Für unser Fach, insbesondere die Grossuhrmacherei, wird sich wohl aus dieser schönen Erfindung kein Nutzen ergeben; es müsste denn sein, dass sie bei den grossen Schleifsteinen mit Getriebe Anwendung fände, deren höllisches Getöse, besonders wenn erst einige Abnutzung eingetreten, ja wohl nicht zu den angenehmen Geräuschen gezählt werden kann; ein Glück nur, dass diese Schleifsteine mit Getriebe bisher spärlich genug gesät waren.

—es—

Zur Frage 635 unseres Verbandsorgans theile ich ergebenst mit, dass von ledernen Rädern mir nichts bekannt ist. Es wird aber in England ein Material fabrizirt, welches „Hard Fibre“ genannt wird, welches dem Leder ähnlich ist und solches zu Rädern, Kloben und als Isolirmaterial vielfach verwerthet werden kann. Dieses Material kann man in allen Stärken, Platten, runden Stangen und Rohren wie auch in allen Farben: braun, blau, grün und roth erhalten. Ich bemerke noch, dass diese Räder sehr gut bei Laufwerken verwerthet werden können, wo das letzte Rad im Windfang nicht

viel Geräusch verursachen soll, wo man auch vielfach Horn oder Hartgummi verwendet. Zur näheren Auskunft und Beschaffung dieses Materials bin ich gern bereit.

C. A. Koch,

Uhrmacher und Mechaniker in Seehausen, Kr. Wanzleben.

**Zur Frage 638. Das Schleifen und Poliren von Trieben.**

Das Schleifen und Poliren von Trieben bedarf ausser einer dazu konstruirten Maschine einer sehr geübten Hand; denn ein noch so sauber geschnittenes Trieb kann durch unzweckmässiges Schleifen und Poliren ganz und gar verdorben werden. Es ist nicht etwa genügend, wenn man auf einer Welle die entsprechende Anzahl Zähne hat, welche ein Trieb darstellen sollen, sondern das Trieb muss den nach dem wirksamen Durchmesser desselben zu bestimmenden genauen vollen Durchmesser und die richtige Zahnstärke haben.

Ein Trieb, welches bereits polirt war und aus irgend einem Grunde nachpolirt werden soll, um demselben wieder das ihm gebührende Aussehen zu geben, kann man auf folgende Weise vornehmen. Ein 8—10 mm starkes und ungefähr 60—70 mm Durchmesser habendes rundes Stück reines Lindenholz (dasselbe darf weder harte noch Aststellen haben) wird auf eine Stahlwelle befestigt, welche man im Drehstuhl laufen lässt. Sodann dreht man über die Mitte der Holzrolle einen tiefen Stieh, sodass zwei Ränder von je 1—2 mm stehen bleiben, je nach der Stärke des zu polirenden Triebes. Dieses nimmt man nun in einen kräftigen Rundlaufzirkel und setzt diesen so auf die Vorlage, dass das Trieb bis zur Mitte der Rolle im rechten Winkel steht.

Durch schnelles In-Bewegung-setzen der Holzrolle bildet sich auf dieser ein Gewindegang, welcher das Trieb Zahn um Zahn dreht und mithin gleichmässig polirt. Als Polirmittel wird am besten mildes Stahlroth genommen. Zur Anfertigung von neuen Trieben ist wohl niemandem zu rathen, da dieses zeitraubend und kostspielig ist, indem dazu verschiedene Maschinen nothwendig sind. Die Uhren- und Telegraphen-Fournituren-Fabrik von G. Weicholdt's Nachf., L. Trapp in Glashütte (Sachsen) fertigt Triebe als eine ihrer Spezialitäten in sauberster Weise, wie dieselben zur Glashütter Uhrenfabrikation verwendet werden, an.

B. F.

## Stellen-Nachweis.

Für Mitglieder des Central-Verbandes und für Stellensuchende frei, für Nichtmitglieder 20 Pfennige die Zeile. wenn die Inserat-Aufgabe den ausdrücklichen Vermerk trägt: für den Stellen-Nachweis.

Stellen-Nachweis für Berlin durch Hillmer & John, Leipzigerstrasse 66.

Stellen-Nachweis für Magdeburg und Umgegend durch L. Wermuth, Berlinerstr. 29, II.

**Gehilfen werden verlangt:**

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
591	Joh. Brauswetter	Szegedin (Ungarn)	bald.
593	Herm. Schmidt (Gehäusemacher)	Leipzig, Reichsstr. 30	sofort.
595	W. Hanelt, Uhrmacher	Schwerin a. W.	bald.
600	Gustav Schlegel, Uhrm.	Leipzig, Kurprinzstr. 3	bald.

**Gehilfen suchen Stellung:**

Nr. des betr. Inserats	Name	Adresse	Datum des Eintritts
592	Alf. Petzoldt	Stolberg a. H.	sofort.
596	S. Wolfsohn b. Scholler	Chemnitz, Hartmannstr. 4	bald.

**PATENT** besorgen  
**J. Brandt & G. W. Nawrocki**  
 BERLIN W.  
 78, Friedrichstrasse 78.  
 Aeltestes Berl. Patentbureau. Gegründet 1873

Bureau für Nachsicherung und Ueberwachung des Patent-, Gebrauchsmuster- und Marken-Schutzes im In- und Auslande.  
**Erfindungs-Schutz**  
 Auskunft in allen technischen Fragen.  
 Goethestrasse 1, Ecke Grimmstrasse.  
 ED. BRESLAUER  
 Ingenieur • LEIPZIG.

Leistungsfähige u. praktisch erfahrene **Kleinhuhmagergehilfen**, die Reparaturen u. neue Bestandtheile selbständig machen können, und sich zu den **besseren Arbeitern** der Branche zählen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Offerten erb.

**Joh. Brauswetter**, Kunstmacher, Szegedin (Ungarn). (591)

Ein **Taschenuhrgehäusemacher**-Gehilfe, welcher an sauberes u. solides Arbeiten gewöhnt ist, wird sofort gesucht. (593)

**Herm. Schmidt**, Taschenuhrgehäuse-Fabrikant, Leipzig, Reichsstr. 30.

**Einen tüchtigen Gehilfen** sucht bei dauernder Beschäftigung **W. Hanelt, Uhrmacher**, Schwerin a. W. (595)

Jüngerer solider (600) **Uhrmachergehilfe**, welcher an solide Arbeit gewöhnt ist, findet sofort dauernde Stellung.

**Gustav Schlegel, Uhrmacher**, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Ein **älterer militärfreier Uhrmachergehilfe**, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten gründlichst vertraut u. im Bedienen der **Kundschaft bewandert** ist, sucht, gestützt auf **prima Referenzen**, dauernde Stellung. Gef. Offerten erbittet **S. Wolfsohn bei F. Scholler**, Chemnitz, Hartmannstr. 4. (596)

Die **Thurmuhren-Fabrik** von **Max Hahn in Zwickau i. S.** empfiehlt (599)

**Thurm-, Hof-, Eisenbahn- u. Firma-Uhren**. Preislisten u. Kostenanschläge werden **kostenfrei u. gratis** versandt.

Junger strebs. **Uhrmachergehilfe** mit vollständigem Werkzeug sucht für sofort Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Offerten erbittet **Alf. Petzoldt, Stolberg a. H.** (592)

In einer grösseren Garnisonsstadt **Oberbayerns** ist ein seit vielen Jahren betriebenes gut gehend. **Uhrengeschäft** mit vollständiger Laden-Einrichtung Familienverhältnisse wegen zu annehmbarem Preise an einen sicheren Käufer sofort zu verkaufen. Offert. unt. K. 71 an die Exp. d. Ztg. in Halle a. S. (541)

**Bis 100% reiner Verdienst ohne Risiko**

bietet sich in d. Annahme v. Aufträgen aus für d. Visitenkart-Fabrik v. **C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th.** Schnellste, billigste u. sauberste Ausführung. Musterbuch etc. für Annahme-Stellen gratis und franko. (5)

Ausgesägte, gravirte u. emailirte

**MONOGRAMM**

Schriften, Wappen künstler. u. billig. Chr. Weiling, Hanau.

**Optische Industrie-Anstalt W. H. Borg & W. Schuster, Rathenow, Jägerstr. 3a.**

Anfertigung aller Arten Theater-, Reise-, Militär-, Marine-Perspective, Fernrohre, Objective, Linsen, Spiegel, photographischer Objective mit u. ohne Fassungen; Lager aller Arten Brillengläser, Brillen, Pince-nez, sowie sämtlicher in das optische Fach schlagenden Artikel. Reparaturen werden sauber und billigst ausgeführt. (602)